



DLRG Ahrensburg e.V., Reesenbüttler Redder 38, 22949 Ammersbek

**An die
Mitglieder des Finanzausschusses**

**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft**

**Ahrensburg e.V.
Vorstand**

Reesenbüttler Redder 38
22949 Ammersbek

Telefon : 04102 – 8249655

E-Mail: info@dlrg-ahrensburg.de

www.dlrg-ahrensburg.de

10.03.2014

**Statement der DLRG Ahrensburg
zum Tagesordnungspunkt 7. der heutigen Sitzung**

Am 9. Dezember fand auf unsere Initiative hin ein Gespräch statt mit den Herren Sarach, Cyrkel, Reich, Roks und der DLRG. Es wurden die verschiedenen Vorstellungen dargelegt. Eine Anfrage der Verwaltung bei der Feuerwehr zwecks Unterbringung im Rettungszentrum war bis dahin unbeantwortet, einer Aufstellung eines Containers auf dem Freibadgelände stünde seitens der badlantic Betriebsgesellschaft nichts im Wege und sollte baurechtlich geprüft werden. Bis zum 10.1. sollten Details durch die Stadtverwaltung geklärt werden.

Als wir bis zum 21. Januar nichts hörten, erinnerten wir an diesen Termin und am 5.2. fand ein weiteres Gespräch nur mit Herrn Sarach statt.

Eine Antwort der Feuerwehr stand bis dahin noch immer aus. Den Vorschlag einer Geschäftsstelle im badlantic Besprechungsraum halten wir für ungeeignet und wird auch seitens des Betriebsrates und der Geschäftsführung abgelehnt.

Herrn Roks von der badlantic Betriebsgesellschaft lud uns am 11.2. zu einem Gespräch ein, beabsichtigt die Containerlösung auf dem Freibadgelände mit uns zügig voran zu treiben und eine gemeinsame Bauvoranfrage ein zu reichen. Für diese Möglichkeit stellt sich natürlich die Frage, ob und wie sich die Politik bzw. die Verwaltung eine Unterstützung der DLRG bei dieser Investition vorstellen kann und will.

In der Sozialausschusssitzung vom 11.2. wurde für einen Standort am badlantic von der SPD eine Unterstützung der DLRG von 60.000€ bis 70.000€ durch einen Ergänzungsantrag in Aussicht gestellt. Dies entspräche in etwa dem Betrag hochgerechnet auf 20 Jahre, mit dem die DLRG in den letzten 5 Jahren gemäß eines

Bankverbindung: Sparkasse Holstein, Kontonummer 90 172 819, Bankleitzahl 213 522 40
IBAN: DE 21213522400090172819; BIC: NOLADE21HOL

Beschlusses des Bildungs-, Kultur und Sportausschusses unterstützt wurde. Zusammen mit unseren Rücklagen für Vereinsräume i.H.v. rund 30.000€ wäre damit nach unseren Recherchen eine Containerlösung finanziert.

Wie wir jetzt mehrmals der Presse entnehmen mussten wird diese Lösung aus Kostengründen seitens Herrn Sarach bereits abgelehnt, obgleich noch nicht einmal über den Ergänzungsantrag der SPD entschieden wurde und ein Beschluss unserer JHV am 9.4. über eine Auflösung unserer Rücklagen für eine langfristige Lösung auf dem Freibadgelände noch aussteht.

So lange wir nicht einen positiven Bescheid für diesen Standort haben, können wir auch keine weiteren Finanzierungsmöglichkeiten prüfen oder vorantreiben.

Von Herrn Dorow und Frau Bär wurde uns eine Prüfung und eine Beschlussvorlage für beide Lösungen (Rettungszentrum und badlantic Gelände) inklusive Einarbeitung des Ergänzungsantrages und unserer Rücklagen zugesagt und Herr Sarach lehnt die Containerlösung von vornherein ab – das soll einer verstehen.

Bisher wurde auch immer nur eine langfristige Unterbringung im Rettungszentrum in den Raum gestellt ohne nähere Informationen über die finanziellen Konditionen oder über die Dauer der Nutzung und wir befürchten, dass wenn der Katastrophenschutz dort untergebracht werden sollte, wir diesen Platz eh wieder räumen müssten.

Den Vorwurf mangelnder Kompromissbereitschaft weisen wir aus all den angeführten Punkten entschieden zurück und ein Ortstermin am und im Rettungszentrum hat erst am 5.3. stattgefunden, bei dem wir uns auf eine Interimslösung im Rettungszentrum geeinigt haben.

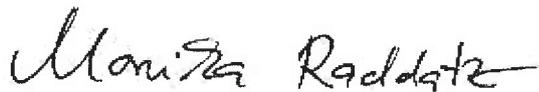
Selbstverständlich haben wir bei unserem Einzug in unser jetziges Vereinsheim gewusst, dass es sich um eine ehemalige Asylantenunterkunft handelt. Wenn man vorher mehr als 30 Jahre nach geeigneten Räumen gesucht hat war man natürlich froh, überhaupt eine Lösung gefunden zu haben.

Gerne können und konnten sich die politischen Parteien und die Verwaltung vor Ort im (noch) Vereinsheim oder im badlantic/Lehrschwimmbecken einmal persönlich ein Bild von unserer wöchentlichen Tätigkeit machen - zu Gesprächen sind und waren wir jederzeit bereit. Alle Stadtverordneten haben im Oktober unsere Petition erhalten, aber leider hat bisher nur eine Fraktion Interesse an einer persönlichen und direkten Information gezeigt bevor Beschlüsse gefasst wurden bzw. werden.

Damit unsere wichtige gesellschaftliche Arbeit in Ahrensburg (Nichtschwimmer zu Schwimmern und Schwimmer zu Rettungsschwimmern auszubilden) weiterhin so fortgeführt werden kann wie bisher, sollten auch entsprechende Voraussetzungen seitens der Politik/Verwaltung für unsere ehrenamtliche Tätigkeit geschaffen werden. Bei über 400 Mitgliedern, momentan knapp 30 Kursen/Übungseinheiten mit rund 290 Teilnehmern pro Woche sowie Theoretischer Ausbildung, einer aktiven Jugendarbeit und der ständig steigenden Verwaltungsarbeit sollten auch zentrale Voraussetzungen am Ort der Tätigkeit vorhanden sein.

Wir appellieren hiermit an alle gewählten Stadtvertreter, uns nicht nur ihr Bedauern über die Kündigung der Vereinsräume auszusprechen, sondern sich aktiv an der Suche nach Lösungen zu beteiligen bzw. uns eine Zusage über eine finanzielle Unterstützung dafür zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Raddatz

-stellv. Vorsitzende -